

Position	Ansatz 2010 in Tsd. €	Ergebnis 2010 in Tsd.€	Abweichung zum Erfolgsplan	
			in Tsd.€	in %
1. Umsatzerlöse				
1.1 Gebühreneinnahmen Straßenreinigung	34.464	34.754	290	0,84%
1.2 zuzüglich städtischer Anteil	10.837	10.921	85	0,78%
1.3 Zuschuss Stadt Köln für allg. genutzte Flächen	957	850	-107	-11,18%
1.4 Gebühreneinnahmen Abfallbeseitigung	148.543	150.384	1.841	1,24%
1.5 Entgelte DSD für Standortreinigung und Öffentlichkeitsarbeit	1.463	1.232	-231	-15,79%
	196.263	198.141	1.878	0,96%
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen				
2.1 Entsorgung von Hausmüll, Straßenkehricht und Bioabfall	74.482	73.690	-792	-1,06%
2.2 Abfall-Logistik	59.552	60.942	1.390	2,33%
2.3 Holservice für Papier, Pappe, Kartonagen	7.902	7.240	-662	-8,37%
2.4 Littering	6.235	6.684	449	7,20%
2.5 Entsorgung von E-Schrott	1.249	1.249	0	0,00%
2.6 Straßenreinigung incl. städt. Anteil o. Kehrichtentsorgung	43.155	43.569	414	0,96%
2.7 Reinigung allgemein genutzter Flächen	957	850	-107	-11,18%
2.8 Vorsortierung Sperrmüll	95	163	68	71,46%
2.9 Betrieb von Wertstoffhöfen	0	170	170	k.A. *)
2.10 Entgelte DSD für Standortreinigung und Öffentlichkeitsarbeit	1.463	1.232	-231	-15,79%
	195.090	195.789	699	0,36%
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
3.1 Verwaltungskosten	2.148	2.029	-119	-5,54%
4. Finanzergebnis				
4.1 Zinsaufwendungen	-264	-50	214	-80,89%
4.2 Zinserträge	18	12	-6	-30,59%
	-246	-38	208	-84,57%
5. Betriebsergebnis	-1.221	285	1.506	123,36%
6. Neutrales Ergebnis	0	1.427	414	k.A. *)
7. Jahresergebnis	-1.221	1.713	2.933	k.A. *)

*) Abweichung
kann prozentual
nicht dargestellt
werden.

- Zu 1.1 In 2010 wurden durch das Kassen- und Steueramt 65.670 Frontmeter mehr veranlagt als geplant. Dieser Umstand findet seinen Niederschlag ebenso bei den Positionen 1.2 (städtischer Anteil an den Kosten der Straßenreinigung) sowie 2.6 (Kosten der Straßenreinigung incl. städt. Anteil).
- Zu 1.3 Die Reduzierung der Erlöse aus dem Zuschuß für die Reinigung allgemein genutzter Flächen resultiert aus einem entsprechenden Abschlag bei der korrespondierenden Kostenart (2.7) und trägt dem Umstand Rechnung, daß einige der betroffenen Flächen wegen Bautätigkeiten nicht gereinigt werden konnten. Eine endgültige Abrechnung liegt noch nicht vor.
- Zu 1.4 Das nachgefragte Hausmüllbehältervolumen lag in 2011 um 1,29 % über der Planung. Dementsprechend waren höhere Gebühreneinnahmen wie auch höhere Kosten für die Sammlung des Hausmülls zu verzeichnen (s.a. 2.2).
- Zu 1.5 Die Erlöse für die Betreuung der Containerstandorte wurden im Ist-Ergebnis netto ausgewiesen, um den Vergleich mit dem Prüfbericht zum Jahresabschluß 2010 zu erleichtern. Im Ergebnis ist keine Abweichung zum Plan zu verzeichnen. Bei der korrespondierenden Kostenposition (2.10) wurde analog verfahren.
- Zu 2.1 Diese Position bildet die Kosten für die Inanspruchnahme der RMVA sowie der KVK ab. Während die Anlieferungen zur Kompostierungsanlage aufgrund der wieder gestiegenen Biomüllsammlung über dem Plan lagen, sind die Anlieferungen zur Restmüllverbrennung deutlich unter dem Plan geblieben. Ursächlich dafür sind die stark rückläufigen Sammelmengen im Dezember 2010, die mutmaßlich auf die widrigen Witterungsverhältnisse zurückzuführen sind
- Zu 2.2 Die Mehrkosten bei der Haus- und Biomülllogistik sind durch die überplanmäßige Nachfrage zu erklären. Verstärkend kommt bei dieser Position zum Tragen, daß die Nachfrageentwicklung hin zu kleineren Gefäßen mit einem schlechteren Verhältnis von Entleerungsentgelt zu Behältervolumen geht.
- Zu 2.3 Infolge einer unterjährig entwickelten Modifizierung des Abrechnungsverfahrens konnten die Nebenentgelte für Sammlung und Transport von Altpapier deutlich gesenkt werden.
- Zu 2.7 vgl. 1.3
- Zu 2.8 Die Kosten für die Vorsortierung von Sperrmüll wurden entsprechend der Restlaufzeit des zum Jahreswechsel 2009/2010 bestehenden Vertrages in der Planung nur für die Monate Januar bis Juli 2010 berücksichtigt.
- Zu 2.9 Über die Weiterführung des Pilotprojektes zum Betrieb von Wertstoffhöfen wurde erst nach Abschluß der Planung 2010 entschieden.
- Zu 2.10 vgl. 1.5
- Zu 4. Die für das laufende Jahr 2010 erwartete Erhöhung des Leitzinses wurde durch die EZB erst im Laufe des Frühjahrs 2011 vollzogen.
- Zu 6. Das Neutrale Ergebnis setzt sich aus Positionen zusammen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Jahres 2010 stehen (In 2010 i.W. Zuschüsse sowie periodenfremde Erträge).